

# Die Verteilung der Bevölkerung im Bundesland Salzburg

(Mit einer Besiedlungskarte)

Von Erich Seefeldner

Eine der anregendsten Aufgaben geographischer Forschung ist die Untersuchung und kartographische Darstellung der Verteilung der Bevölkerung eines Landes oder eines irgendwie begrenzten geographischen Gebildes. Denn die Verteilung der Menschen im Raum ist von den verschiedensten geographischen Faktoren abhängig, wie Aufbau, Formenschatz, Bodenart, Klima, natürlichem Pflanzenkleid, wirtschaftlicher Ausstattung usw., aber auch vom Menschen und der Art, wie er die von der Natur vorgezeichneten Bedingungen des betreffenden Gebietes zu nützen versteht. Im Folgenden soll nun der Versuch gemacht werden, die Beziehungen aufzuspüren, die in unserer salzburgischen Heimat zwischen den angeführten Faktoren und der räumlichen Verbreitung seiner Bewohner bestehen.

Es sind noch keine anderthalb Jahrhunderte her, seit man den Begriff der Volksdichte eingeführt hat. Heute ist es allgemein bekannt, daß man darunter jene Zahl von Menschen versteht, die im Mittel auf die Flächeneinheit, also den Quadratkilometer, entfällt. Die gebräuchliche Volksdichtekarte entsteht sodann dadurch, daß man die nach diesem Grundsatz für die einzelnen Teillandschaften des darzustellenden Gebietes (Länder, Gaue, Talschaften, Gemeinden usw.) ermittelten Verhältniszahlen zwecks Vereinfachung in Stufen zusammenfaßt und unter Anwendung einer Farbtönung oder eines Rasters mit entsprechender Umgrenzung in eine Karte überträgt.

Eine nach solchen Gesichtspunkten angelegte Volksdichtekarte des Bundeslandes Salzburg ist unlängst von E. L e n d l<sup>1)</sup> unter Zugrundelegung der für die einzelnen Ortsgemeinden bei der Volkszählung 1951 ermittelten Einwohnerzahlen veröffentlicht worden. Die Karte läßt bereits auf den ersten Blick die starke Bevölkerungshäufung im gewerbe- und industriereichen Salzburger Becken mit dem Mündungstrichter des Salzachtales, im intensiv bebauten Alpenvorland und in den Kernlandschaften des Pongaus und Pinzgaus erkennen. Hingegen heben sich Kalkalpen und Hohe Tauern als siedlungsarm heraus. Im wenig industrialisierten Lungau tritt die (verglichen mit den anderen Beckenlandschaften) relativ geringe Volksdichte sowie der Unterschied zwischen dem klimatisch begünstigten zentralen Becken und der Umrahmung deutlich hervor.

Eine in der angegebenen Weise gewonnene Volksdichtekarte liefert aber in einem Gebirgsland wie Salzburg, wo weite Gebiete sich der Besiedlung und wirtschaftlichen Nutzung entziehen, ein den tatsächlichen Verhältnissen nicht voll entsprechendes Bild, indem sie eine gleichmäßigere Verteilung der Bevölkerung vortäuscht, als sie tat-

<sup>1)</sup> Salzburg Atlas, Karte 61/b.

sächlich besteht und auch unbesiedelte Gebiete als bewohnt darstellt. Die Mängel, die den auf die Gesamtläche bezogenen Volksdichtewerten anhaften, hat man nun dadurch zu beseitigen versucht, daß man die Dichte in Gebirgsländern vielfach lediglich für die bewirtschaftete Fläche, also ohne Ödland, berechnet, wobei sich naturgemäß höhere Werte ergeben; eine dritte Möglichkeit endlich ist die Bezugnahme auf die besiedelte Fläche, also unter Ausschaltung nicht nur des unproduktiven Bodens, sondern auch von alpinem Grünland und Wald.

Die unter Zugrundelegung dieser drei Möglichkeiten in den einzelnen Ortsgemeinden bzw. Teillandschaften Salzburgs sich ergebenden Dichtewerte sind in der folgenden Tabelle<sup>2)</sup> in den Spalten 8—10 dargestellt. Hiezu muß allerdings folgendes bemerkt werden: Die besiedelte Fläche ist statistisch nicht mit völliger Genauigkeit zu erfassen. Sie der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche gleichzusetzen, geht in einem Gebirgsland nicht an, da zu dieser das oft sehr ausgedehnte alpine Grünland gehört. Daher schien es richtiger, sie dem von Acker, Egarten, Dauerwiese und Heimweide eingenommenen Boden gleichzustellen. Der sich hiebei infolge Vernachlässigung der kleinen, dem besiedelten Raum etwa noch eingeschlossenen Waldparzellen ergebende Fehler dürfte dadurch aufgewogen werden, daß manche Hutweiden bereits außerhalb der tatsächlich besiedelten Fläche liegen. Auch eine weitere Ungenauigkeit, die sich daraus ergibt, daß das Ödland der land- und forstwirtschaftlich ungenutzten Fläche gleichgesetzt wurde — die nicht nur das eigentliche Ödland, sondern auch die Bauarea, Seen usw. umfaßt —, fällt praktisch nicht ins Gewicht.

Aus der Tabelle ergeben sich nun folgende Feststellungen: Bei den auf die Gesamtläche bezogenen Dichtezahlen findet man die höchsten Werte, wie natürlich, in den Gemeinden mit einem hohen Anteil nicht landwirtschaftlicher Bevölkerung, die niedrigsten in den vom Verkehr abgelegenen Gebirgsgemeinden. Eine Dichte von weniger als zehn weisen durchwegs Gemeinden auf, in denen die Ausdehnung von Wald, Almen und Ödland besonders groß ist (s. Tab.) und zumeist mehr als 90% beträgt: so Weißpriach (95%) und Tweng (96%) mit einer Volksdichte von 3; Untertauern (95%) und Krimml (99%), VD 4; Thomatal (93%) und Fusch (94%), VD 5; Muhr (93%), Forstau (92%) und Weißbach (92%), VD 6; Hüttschlag (91%), Kleinarl (87%), Zederhaus (94%) und Göriach (84%), VD 7; Hintersee (93%), Filzmoos (82%), Werfenweng (89%) und Rauris (92%), VD 9.

Bei Bezugnahme lediglich auf die produktive Fläche (Spalte 9) errechnen sich naturgemäß im allgemeinen höhere Dichtewerte. Doch gibt es auch Gebiete, in denen die Dichtezahlen der Spalte 8 und 9 beinahe oder völlig gleich sind; in diesem Fall handelt es sich durchwegs um Gemeinden mit einer Ausdehnung des Ödlandes von nur wenigen Prozenten. Das gilt vor allem auch von den Gemeinden

<sup>2)</sup> Berechnung an Hand des Gemeindeverzeichnisses von Österreich (Gebietsstand vom 1. Jänner 1955), bearbeitet und herausgegeben vom Statistischen Zentralamt Wien 1956.

| Ortsgemeinde    | Kataster-<br>fläche<br>ha | hievon Prozent |      |       |                  | Einwohner | Volksdichte bezogen<br>auf 1 km <sup>2</sup> der |                                 |                          |
|-----------------|---------------------------|----------------|------|-------|------------------|-----------|--|---------------------------------|--------------------------|
|                 |                           | be-<br>siedelt | Wald | Almen | unpro-<br>duktiv |           | Kataster-<br>fläche                              | bewirt-<br>schafteten<br>Fläche | bewohn-<br>ten<br>Fläche |
| 1               | 2                         | 3              | 4    | 5     | 6                | 7         | 8  | 9                               | 10                       |
| Dorfbeuern      | 1.454                     | 67'1           | 23'4 | 0'0   | 9'4              | 1.119     | 77   | 85                              | 114                      |
| Lamprechtshaus. | 3.303                     | 71'5           | 19'7 | 0'0   | 8'7              | 2.910     | 88   | 97                              | 123                      |
| St. Georgen     | 3.021                     | 58'4           | 24'2 | 0'0   | 17'4             | 1.959     | 65   | 78                              | 111                      |
| Oberndorf       | 454                       | 76'0           | 9'7  | 0'0   | 14'3             | 2.930     | 651  | 751                             | 837                      |
| Göming          | 875                       | 67'7           | 30'0 | 0'0   | 2'3              | 386       | 44   | 45                              | 65                       |
| Nußdorf         | 3.550                     | 50'9           | 41'0 | 0'0   | 8'1              | 1.405     | 39   | 43                              | 78                       |
| Berndorf        | 1.446                     | 78'5           | 9'8  | 0'0   | 11'6             | 976       | 67   | 76                              | 86                       |
| Seeham          | 1.037                     | 72'3           | 21'8 | 0'0   | 5'9              | 829       | 68   | 71                              | 85                       |
| Mattsee         | 2.461                     | 43'1           | 14'8 | 0'0   | 42'1             | 1.478     | 59   | 105                             | 139                      |
| Obertrum        | 2.125                     | 81'0           | 14'5 | 0'0   | 4'5              | 1.720     | 82   | 86                              | 100                      |
| Schleedorf      | 1.035                     | 72'5           | 20'1 | 0'0   | 7'3              | 573       | 56   | 60                              | 76                       |
| Köstendorf      | 2.307                     | 75'9           | 18'8 | 0'0   | 5'3              | 1.339     | 58   | 61                              | 76                       |
| Straßwalchen    | 4.447                     | 80'0           | 17'1 | 0'0   | 2'8              | 4.161     | 93   | 97                              | 117                      |
| Neumarkt        | 4.076                     | 50'0           | 31'9 | 0'0   | 18'0             | 2.730     | 66   | 86                              | 136                      |
| Henndorf        | 2.187                     | 70'5           | 27'3 | 0'0   | 2'1              | 1.692     | 77   | 79                              | 110                      |
| Seekirchen Land | 4.654                     | 79'9           | 15'1 | 0'0   | 4'9              | 3.148     | 68   | 71                              | 85                       |
| Seekirchen Mkt. | 90                        | 75'5           | 0'0  | 0'0   | 24'4             | 1.376     | 1.529  | 1.966                           | 1.966                    |
| Anthering       | 2.528                     | 57'9           | 38'4 | 0'0   | 3'6              | 1.938     | 77   | 79                              | 133                      |
| Elixhausen      | 835                       | 77'6           | 15'2 | 0'0   | 7'1              | 617       | 74   | 80                              | 95                       |
| Eugendorf       | 2.905                     | 80'4           | 14'7 | 0'0   | 4'8              | 1.774     | 61   | 64                              | 76                       |
| Hallwang        | 1.314                     | 62'7           | 34'3 | 0'0   | 2'9              | 1.474     | 113  | 116                             | 177                      |
| Bergheim        | 1.515                     | 64'9           | 29'1 | 0'0   | 5'9              | 2.224     | 148  | 159                             | 227                      |
| Salzburg        | 6.533                     | 65'2           | 18'3 | 0'4   | 16'0             | 102.927   | 1.576  | 1.878                           | 2.416                    |
| Wals-Siezenheim | 2.719                     | 64'8           | 24'6 | 0'0   | 10'5             | 3.112     | 115  | 130                             | 177                      |
| Großgmain       | 2.282                     | 23'4           | 62'3 | 9'0   | 5'2              | 1.356     | 59   | 63                              | 251                      |
| Grödig          | 2.311                     | 31'2           | 42'6 | 4'5   | 21'6             | 3.052     | 133  | 169                             | 436                      |
| Anif            | 761                       | 77'5           | 14'4 | 0'0   | 8'0              | 2.208     | 290  | 315                             | 374                      |
| Elsbethen       | 2.427                     | 42'3           | 51'7 | 2'9   | 3'1              | 1.916     | 80   | 81                              | 191                      |
| Koppl           | 2.087                     | 57'1           | 38'1 | 0'0   | 4'8              | 1.113     | 53   | 55                              | 93                       |
| Plainfeld       | 522                       | 75'3           | 21'4 | 0'0   | 3'2              | 320       | 61   | 64                              | 82                       |
| Hof             | 1.968                     | 49'2           | 48'6 | 0'0   | 2'3              | 1.028     | 52   | 53                              | 106                      |
| Thalgau         | 4.818                     | 57'0           | 40'3 | 0'0   | 2'7              | 2.804     | 58   | 60                              | 102                      |
| Ebenau          | 1.691                     | 46'6           | 49'6 | 0'6   | 3'3              | 718       | 42   | 45                              | 91                       |
| Faistenau       | 5.124                     | 25'3           | 62'7 | 4'5   | 7'5              | 1.571     | 31   | 33                              | 121                      |
| Hintersee       | 4.742                     | 6'5            | 71'2 | 17'1  | 5'2              | 379       | 8  | 8                               | 122                      |
| Fuschl          | 2.140                     | 22'4           | 63'4 | 0'4   | 13'7             | 616       | 29   | 33                              | 128                      |
| St. Gilgen      | 9.867                     | 11'0           | 58'4 | 21'0  | 9'6              | 3.081     | 31   | 35                              | 280                      |
| Strobl          | 9.388                     | 10'5           | 49'8 | 22'7  | 16'9             | 2.204     | 23   | 28                              | 221                      |
| Puch            | 2.101                     | 39'8           | 55'2 | 1'8   | 3'2              | 2.079     | 99   | 104                             | 247                      |
| Obertalm        | 639                       | 63'2           | 28'5 | 0'0   | 8'3              | 1.694     | 265  | 287                             | 423                      |
| Hallein         | 2.696                     | 49'2           | 41'2 | 0'1   | 9'5              | 13.290    | 492  | 554                             | 910                      |
| Vigaun          | 1.754                     | 48'4           | 36'2 | 12'0  | 3'4              | 1.024     | 58   | 60                              | 120                      |
| Kuchl           | 4.689                     | 41'0           | 38'8 | 6'0   | 14'2             | 3.079     | 65   | 77                              | 162                      |
| Golling         | 8.218                     | 8'7            | 34'5 | 24'0  | 32'7             | 2.805     | 34   | 51                              | 401                      |
| Adnet           | 3.000                     | 50'2           | 44'3 | 2'4   | 3'1              | 1.653     | 55   | 57                              | 110                      |

| Ortsgemeinde  | Kataster-<br>fläche<br>ha | hievon Prozent |      |       |                  | Einwohner | Volksdichte bezogen<br>auf 1 km <sup>2</sup> der |                                 |                          |
|---------------|---------------------------|----------------|------|-------|------------------|-----------|--|---------------------------------|--------------------------|
|               |                           | be-<br>siedelt | Wald | Almen | unpro-<br>duktiv |           | Kataster-<br>fläche                              | bewirt-<br>schafteten<br>Fläche | bewohn-<br>ten<br>Fläche |
| 1             | 2                         | 3              | 4    | 5     | 6                | 7         | 8  | 9                               | 10                       |
| Krispl        | 2.967                     | 39'4           | 47'3 | 12'1  | 1'1              | 587       | 20   | 20                              | 50                       |
| St. Koloman   | 5.598                     | 32'0           | 35'8 | 29'5  | 2'7              | 1.011     | 18   | 18                              | 56                       |
| Scheffau      | 6.963                     | 20'1           | 49'6 | 6'0   | 24'3             | 875       | 13   | 16                              | 62                       |
| Abtenau       | 18.696                    | 19'7           | 48'6 | 19'6  | 12'1             | 3.902     | 21   | 24                              | 105                      |
| Rußbach       | 3.405                     | 15'6           | 50'3 | 26'3  | 7'7              | 629       | 18   | 20                              | 119                      |
| Annaberg      | 6.101                     | 24'3           | 54'0 | 12'1  | 9'6              | 1.635     | 27   | 30                              | 109                      |
| Werfen        | 15.398                    | 6'8            | 38'2 | 6'7   | 48'3             | 3.168     | 20   | 39                              | 275                      |
| Pfarrwerfen   | 3.815                     | 29'9           | 27'4 | 5'1   | 37'7             | 1.548     | 41   | 65                              | 138                      |
| Werfenweng    | 4.500                     | 11'1           | 26'1 | 19'7  | 43'0             | 400       | 9  | 16                              | 80                       |
| Bischofshofen | 4.963                     | 40'7           | 55'1 | 1'2   | 2'9              | 7.921     | 159  | 165                             | 396                      |
| Mühlbach      | 5.150                     | 17'7           | 39'2 | 27'8  | 15'3             | 1.959     | 38   | 45                              | 215                      |
| St. Johann    | 7.798                     | 51'7           | 40'0 | 5'8   | 2'4              | 5.298     | 68   | 70                              | 132                      |
| Schwarzach    | 301                       | 72'7           | 16'3 | 0'0   | 11'0             | 2.466     | 822  | 913                             | 1.121                    |
| St. Veit      | 5.702                     | 34'7           | 35'9 | 27'1  | 2'3              | 1.908     | 33   | 34                              | 96                       |
| Goldegg       | 3.306                     | 55'0           | 35'2 | 8'1   | 1'7              | 1.517     | 46   | 47                              | 83                       |
| Hütttau       | 5.358                     | 27'5           | 58'6 | 12'6  | 1'3              | 1.583     | 29   | 30                              | 108                      |
| St. Martin    | 4.694                     | 21'5           | 41'8 | 18'6  | 18'1             | 808       | 17   | 21                              | 81                       |
| Eben          | 3.591                     | 43'5           | 55'2 | 0'0   | 1'2              | 1.195     | 33   | 34                              | 77                       |
| Filzmoos      | 7.571                     | 17'7           | 47'2 | 25'1  | 10'1             | 669       | 9  | 10                              | 50                       |
| Radstadt      | 6.082                     | 34'7           | 56'6 | 4'4   | 4'3              | 3.403     | 56   | 59                              | 162                      |
| Forstau       | 5.949                     | 8'4            | 41'2 | 48'5  | 1'8              | 355       | 6  | 6                               | 71                       |
| Untertauern   | 7.166                     | 4'9            | 28'1 | 61'2  | 5'7              | 298       | 4  | 4                               | 8                        |
| Altenmarkt    | 4.863                     | 21'1           | 41'8 | 34'0  | 3'1              | 1.662     | 34   | 35                              | 163                      |
| Flachau       | 11.726                    | 15'8           | 31'2 | 40'4  | 12'6             | 1.417     | 12   | 14                              | 76                       |
| Wagrain       | 5.055                     | 47'3           | 37'2 | 14'3  | 1'3              | 1.807     | 36   | 36                              | 75                       |
| Kleinarl      | 7.048                     | 13'2           | 41'5 | 33'3  | 11'9             | 483       | 7  | 8                               | 52                       |
| Großarl       | 12.925                    | 21'9           | 31'4 | 44'7  | 2'0              | 2.326     | 18   | 18                              | 82                       |
| Hüttschlag    | 9.718                     | 8'8            | 21'7 | 62'6  | 6'9              | 690       | 7  | 8                               | 80                       |
| Dorfgastein   | 5.408                     | 18'8           | 28'4 | 50'2  | 2'6              | 1.143     | 21   | 22                              | 114                      |
| Hofgastein    | 10.372                    | 20'9           | 28'2 | 48'8  | 2'0              | 4.000     | 38   | 39                              | 182                      |
| Badgastein    | 17.060                    | 4'2            | 27'7 | 40'5  | 27'5             | 5.048     | 29   | 41                              | 691                      |
| Rauris        | 25.302                    | 8'4            | 18'2 | 54'9  | 18'5             | 2.261     | 9  | 11                              | 108                      |
| Fusch         | 15.807                    | 5'7            | 14'1 | 45'5  | 34'7             | 774       | 5  | 7                               | 86                       |
| Lend          | 2.937                     | 31'5           | 38'1 | 25'5  | 4'9              | 2.253     | 77   | 80                              | 245                      |
| Taxenbach     | 8.824                     | 29'6           | 29'4 | 37'8  | 3'2              | 2.579     | 29   | 30                              | 99                       |
| Bruck         | 4.574                     | 43'4           | 32'0 | 20'3  | 4'3              | 3.258     | 71   | 74                              | 164                      |
| Kaprun        | 10.030                    | 9'8            | 16'3 | 33'0  | 40'9             | 2.138     | 21   | 36                              | 218                      |
| Piesendorf    | 5.093                     | 33'4           | 38'8 | 22'6  | 5'2              | 1.946     | 38   | 40                              | 114                      |
| Niedernsill   | 5.735                     | 18'1           | 30'7 | 39'0  | 12'1             | 1.365     | 24   | 27                              | 131                      |
| Utendorf      | 16.783                    | 9'6            | 24'3 | 37'4  | 28'6             | 2.415     | 14   | 20                              | 151                      |
| Stuhlfelden   | 2.964                     | 26'0           | 42'4 | 29'0  | 2'5              | 990       | 33   | 34                              | 128                      |
| Mittersill    | 13.197                    | 15'3           | 27'1 | 35'2  | 22'5             | 3.155     | 24   | 31                              | 158                      |
| Hollersbach   | 7.698                     | 7'5            | 13'3 | 53'2  | 25'9             | 803       | 10   | 14                              | 138                      |
| Bramberg      | 11.695                    | 11'3           | 34'0 | 37'0  | 17'6             | 2.418     | 21   | 25                              | 182                      |

| Ortsgemeinde   | Kataster-<br>fläche<br>ha | hievon Prozent |      |       |                  | Einwohner | Volksdichte bezogen<br>auf 1 km <sup>2</sup> der |                                 |                          |
|----------------|---------------------------|----------------|------|-------|------------------|-----------|--|---------------------------------|--------------------------|
|                |                           | be-<br>siedelt | Wald | Almen | unpro-<br>duktiv |           | Kataster-<br>fläche                              | bewirt-<br>schafteten<br>Fläche | bewohn-<br>ten<br>Fläche |
| 1              | 2                         | 3              | 4    | 5     | 6                | 7         | 8  | 9                               | 10                       |
| Neukirchen     | 16.582                    | 5'7            | 22'7 | 35'6  | 35'9             | 1.800     | 11   | 17                              | 189                      |
| Wald           | 6.917                     | 7'1            | 28'4 | 60'9  | 3'5              | 775       | 11   | 12                              | 155                      |
| Krimml         | 16.924                    | 1'1            | 11'2 | 36'0  | 51'7             | 657       | 4  | 8                               | 328                      |
| Zell a. See    | 5.545                     | 25'8           | 37'8 | 24'0  | 12'4             | 6.651     | 120  | 137                             | 465                      |
| Maishofen      | 2.925                     | 52'6           | 34'0 | 11'4  | 1'9              | 1.672     | 58   | 58                              | 108                      |
| Saalfelden     | 11.886                    | 34'1           | 34'7 | 6'4   | 24'8             | 8.315     | 70   | 93                              | 205                      |
| Viehhofen      | 3.865                     | 15'4           | 44'5 | 39'2  | 0'8              | 388       | 10   | 10                              | 65                       |
| Saalbach       | 12.550                    | 14'0           | 25'4 | 58'7  | 1'8              | 1.281     | 10   | 10                              | 73                       |
| Leogang        | 9.032                     | 25'2           | 42'0 | 21'4  | 11'3             | 2.122     | 23   | 26                              | 93                       |
| Alm            | 12.542                    | 17'0           | 18'9 | 29'1  | 35'0             | 1.275     | 10   | 16                              | 60                       |
| Dienten        | 4.975                     | 22'5           | 39'6 | 29'3  | 8'5              | 792       | 16   | 17                              | 72                       |
| Weißbach       | 6.944                     | 8'0            | 44'4 | 8'0   | 39'5             | 404       | 6  | 10                              | 73                       |
| St. Martin     | 6.324                     | 8'6            | 65'0 | 1'5   | 24'8             | 768       | 12   | 16                              | 140                      |
| Lofer          | 5.588                     | 13'7           | 55'2 | 11'8  | 19'2             | 1.438     | 26   | 32                              | 187                      |
| Unken          | 10.930                    | 10'9           | 58'3 | 16'5  | 14'3             | 1.483     | 13   | 16                              | 123                      |
| Mauterndorf    | 3.269                     | 32'4           | 47'3 | 15'5  | 4'7              | 1.651     | 50   | 53                              | 156                      |
| Mariapfarr     | 4.735                     | 34'5           | 27'9 | 19'1  | 18'4             | 1.713     | 36   | 44                              | 105                      |
| St. Andrä      | 1.053                     | 52'8           | 44'0 | 0'0   | 3'1              | 508       | 48   | 50                              | 91                       |
| Tamsweg        | 11.784                    | 26'4           | 47'5 | 24'7  | 1'3              | 3.959     | 33   | 34                              | 128                      |
| Unternberg     | 1.841                     | 46'0           | 51'8 | 0'0   | 2'1              | 814       | 44   | 45                              | 96                       |
| St. Margareten | 2.446                     | 27'8           | 43'5 | 25'6  | 3'0              | 507       | 21   | 21                              | 74                       |
| St. Michael    | 6.880                     | 23'1           | 46'4 | 26'6  | 3'9              | 2.237     | 32   | 34                              | 141                      |
| Muhr           | 11.596                    | 6'5            | 17'2 | 55'0  | 21'2             | 718       | 6  | 8                               | 94                       |
| Zederhaus      | 13.054                    | 6'2            | 23'5 | 54'0  | 16'2             | 967       | 7  | 9                               | 117                      |
| Tweng          | 8.654                     | 4'2            | 19'9 | 55'4  | 20'5             | 252       | 3  | 4                               | 70                       |
| Weißpriach     | 8.018                     | 6'5            | 25'0 | 37'9  | 30'5             | 280       | 3  | 5                               | 53                       |
| Göriach        | 4.412                     | 15'7           | 15'7 | 48'1  | 20'4             | 321       | 7  | 9                               | 46                       |
| Lessach        | 7.221                     | 15'3           | 22'7 | 38'2  | 23'8             | 581       | 8  | 10                              | 53                       |
| Ramingstein    | 9.413                     | 21'6           | 37'6 | 35'9  | 4'8              | 1.679     | 18   | 19                              | 82                       |
| Thomatal       | 7.570                     | 7'0            | 34'0 | 55'8  | 3'1              | 371       | 5  | 5                               | 70                       |

im Alpenvorland. Auch in den Orten mit relativ geringem Anteil an landwirtschaftlicher Bevölkerung, wie etwa in Hallein, Bischofs-hofen, St. Johann, Radstadt und Lend, ist die Differenz der beiden Dichtezahlen sehr gering. Hingegen erhöht sich die Volkdichte in Spalte 9 beinahe auf das Doppelte in Gemeinden, in denen der unproduktive Boden die Hälfte bis ein Drittel des Areals einnimmt; z. B. in Mattsee, Werfen, Werfenweng, Weißpriach, Kaprun, Krimml und Weißbach. In Gebieten, in denen etwa ein Drittel bis ein Viertel der Fläche auf das Ödland entfällt, sind die Werte in Spalte 9 um ca. die Hälfte größer als in Spalte 8, so in Golling, Pfarrwerfen, Alm, Fusch, Hollersbach und Neukirchen.

Ein großer Sprung stellt sich außer im fast geschlossen besiedelten Alpenvorland zumeist ein, wenn man die Volkdichte lediglich auf die besiedelte Fläche bezieht (Spalte 10). In diesem Fall ergeben sich im Gebirge Werte, die ein Vielfaches der auf die bewirtschaftete Fläche bezogenen Dichtezahlen betragen. Ja es gibt Gemeinden, in denen die Volkdichte bei Bezugnahme auf die tatsächlich besiedelte Fläche zehnmal und mehr größer ist als die auf die bewirtschaftete Fläche bezogene; so Krimml, Badgastein, St. Gilgen, Thomatal, Wald, Muhr, Rauris und Hüttschlag. Es sind fast ausnahmslos Gebiete, in denen Alm- und Waldland zusammen 70 bis 90% der Gesamtfläche einnehmen. Die höchste auf die besiedelte Fläche bezogene Volkdichte weisen, abgesehen von den Märkten und den Orten mit starkem nicht landwirtschaftlichem Bevölkerungsanteil, Kaprun und Krimml auf.

Im ganzen ergibt sich, daß die Menschen im Gebirge, abgesehen vom Lungau, enger beisammen wohnen als im Vorland, daß von den Gebirgsgauen die dichteste Besiedlung der Tennengau aufweist, während Pongau und Pinzgau einander die Waage und zwischen Vorland und Tennengau die Mitte halten. Eine besonders starke Zusammendrängung der Bevölkerung zeigt sich in den industrie-reichen Gebieten des Salzburger Beckens und im Trichtertal der Salzach sowie in der Pongauer Weitung. Auch in den Gemeinden mit starkem Fremdenverkehr (Badgastein, Hofgastein, Strobl, St. Gilgen) wohnen die Menschen dicht beisammen; gleiches ist im Pinzgau um Zell a. See und Bruck der Fall. Auch in den Gemeinden des obersten Salzachtales ist die auf den einzelnen entfallende Siedlungsfläche relativ klein, Tatsachen, die auch aus der beigegebenen und gleich zu besprechenden Besiedlungskarte deutlich hervorgehen.

Seit einigen Jahrzehnten verwendet man nämlich zur kartographischen Darstellung der Verteilung der Bevölkerung eine andere Methode, die gegenüber der oben geschilderten, älteren trotz der auch bei ihr vielfach notwendigen Generalisierung bedeutende Vorteile aufweist. Es ist die nach der sogenannten Punktmethode hergestellte *Besiedlungskarte*, wie sie für Salzburg diesem Aufsatz beigegeben ist<sup>3)</sup>. Wie die ihr beigefügte Legende besagt, entspricht auf ihr ein Punkt 100 Einwohnern. Wenn diese 100 Leute, wie dies häufig der Fall ist, auf mehrere kleinere Siedlungen verstreut sind,

<sup>3)</sup> Grundlage: Ortsverzeichnis von Österreich, bearbeitet auf Grund der Volkszählung vom 1. 6. 1951 (Wien 1953).

wurde der entsprechende Punkt dorthin gesetzt, wo gleichsam der Schwerpunkt dieser Menschengruppe liegt. Selbstverständlich mußten auch Auf- und Abrundungen und gelegentlich ein gewisser Ausgleich vorgenommen werden. Letzterer erfolgte aber, wo möglich, innerhalb der einzelnen Ortsbestandteile, jedenfalls aber innerhalb der Ortsgemeinden. Bei den größeren Ortschaften wurde die Anordnung der Punkthäufchen deren Umrissen angepaßt. Bei großen Orten wäre die Anhäufung einer entsprechenden Zahl von Punkten unmöglich gewesen. Daher wurden Siedlungen von mehr als 1000 Einwohnern mit einem ihren Umrissen annähernd entsprechenden Polygon dargestellt und die Einwohnerzahl in Hundertern hinzugefügt<sup>4</sup>).

Die Vorteile einer solchen Besiedlungskarte gegenüber der eingangs besprochenen Volksdichtekarte liegen auf der Hand. Im Gegensatz zu dieser, die die relative Bevölkerung zur Darstellung bringt, stellt die nach der Punktmethode gezeichnete Karte die absolute Bevölkerung dar. Durch Auszählung der Punkte und Berücksichtigung der den großen Orten beigefügten Einwohnerzahlen ist es möglich, für jedes Tal, jeden Talabschnitt, jeden Gau, das ganze Land oder für was immer ein Gebiet die tatsächliche Einwohnerzahl in Hundertern abzulesen. Die von Ort zu Ort wechselnde, bald größere, bald kleinere Punktdichte vermittelt auch einen guten optischen ins Einzelne gehenden Eindruck von der Verteilung der Bevölkerung.

Die Karte zeigt aber auch in sinnfälliger Weise die geringe Ausdehnung des tatsächlich besiedelten Raumes. Ist doch im Mittel des ganzen Landes nur etwa ein Viertel des Gesamtareals als Siedlungsfläche anzusprechen und in den Gebirgs- und Berggauen etwa vier Fünftel der Gesamtfläche unbesiedelt. In eindrucksvoller Weise läßt sie ferner den Unterschied erkennen zwischen dem — abgesehen von den Seen, den Mooren und den waldbedeckten Inselbergen — geschlossen besiedelten Alpenvorland und den bald schmäleren, bald breiteren, oft hirschgeweihartig verzweigten Siedlungsbändern im Gebirge, die durch weite siedlungsleere Räume voneinander getrennt sind.

Außerdem ergeben sich auch noch so manche Einzelbeobachtungen, von denen nur die wichtigsten angeführt seien: Das eigentliche Salzburger Becken umfaßt einschließlich der Hauptstadt, die fast ein Drittel der Landesbevölkerung in ihren Mauern umschließt, zwei Drittel der Gesamteinwohnerschaft des Landes. Die Verkehrslage, die gewerblich-industrielle Betätigung der Bevölkerung, die Stellung der Hauptstadt als Verwaltungs- und wirtschaftliches Zentrum und die relative Gunst des Klimas sind die Voraussetzungen dieser Tatsache. Etwas abgeschwächt reicht diese Verdichtungszone

<sup>4</sup>) Die bei den größeren Orten (außer Salzburg) sich ergebende Diskrepanz gegenüber den Angaben der Tabelle erklärt sich daraus, daß diese die Einwohnerzahlen der Ortsgemeinden angibt, während der Karte eine Aufgliederung der Ortsgemeinden in die Ortsbestandteile zugrunde liegt; die Zahlenangaben der Karte beziehen sich daher jeweils nur auf den betreffenden Ort (Stadt, Markt, Dorf) als geschlossene Siedlung.

auch in die südlich an das Becken sich anschließende Verschmälerung des Salzachtales hinein mit einer ausgesprochenen Konzentration der Bevölkerung im Raum Hallein-Oberalm mit seiner (teilweise bodenständigen) Industrie. Hier läßt die Karte auch deutlich den Gegensatz erkennen zwischen der — vom Bergbauggebiet am Dürrnberg abgesehen — kaum besiedelten, ungünstig exponierten und steilen linken Talseite und dem nach SW schauenden und (als Folge der geologischen Verhältnisse) wesentlich sanfteren rechten Hang mit seinen bis 1200 m hinaufreichenden Bauernhöfen.

Von diesem ihrem W-Hang abgesehen erweist sich die Osterhorngruppe als äußerst schwach besiedelt, ein weites Wald- und Almgebiet, in das die Besiedlung nur noch in die Talungen des N-Randes eindringt und im Becken von Faistenau sowie am S-Ufer des Wolfgangsees sich verdichtet.

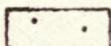
Beim Austritt der Salzach aus den Salzachhöfen endet das Siedlungsband des unteren Salzachtales nach einer letzten Verdichtung um Golling südlich dieses Ortes unvermittelt stumpf. Zwei schmale, dünn besetzte Siedlungsstreifen (im unteren Lammertal einerseits, nördlich des Gollinger Schwarzberges andererseits) stellen aber die Verbindung zur ausgedehnten Siedlungsoase des Beckens von Abtenau her, wo neben dem Auftreten von recht gute Verwitterungsböden liefernden Werfener- und Gosauschichten vor allem ausgedehnte Moränenböden eine relativ dichte bäuerliche Besiedlung ermöglichen. Durch die breite, ebenfalls mit guten Moränenböden ausgestattete Lammerlücke und über den Sattel von Sankt Martin tritt die Siedlungsfläche des Abtenauer Beckens und damit des Tennengaus in direkte Verbindung mit der des Pongaus, während die bewohnte Fläche in der Enge des siedlungsfeindlichen Passes Lueg eine Unterbrechung erfährt.

Im Pongau tritt die starke Bevölkerungsverdichtung in dem vom Verkehr durchpulsten und durch Bodenschätze ausgezeichneten Talabschnitt zwischen Werfen und Schwarzach mit seinen Zentren deutlich hervor. Die bewohnte Fläche beschränkt sich aber nicht nur auf das Tal, sondern umfaßt auch noch die Hänge, erfährt auf den Terrassen von Werfenweng und Buchberg eine beträchtliche Verbreiterung und stülpt sich sackartig auch in die Seitentäler hinein, vor allem ins Bergbauggebiet das Mühlbachtals. Auch die Bevorzugung der moränenbedeckten und klimatisch begünstigten breiten Terrasse von St. Veit-Goldegg gegenüber der Schattseite tritt deutlich in Erscheinung. Gegen das N-Ende der Pongauer Weitung zeigt sich als Folge des Absteigens der Obergrenze des guten Werfener Schieferbodens eine Zuspitzung und schließlich ein völliges Auskeilen des Siedlungsbandes. Infolge der Stufenmündungen mit ihren Klammern nicht in direkter Verbindung mit dem Hauptsiedlungsraum des Gaus stehen Großarl- und Gasteiner Tal, deren Eigenart als selbständige anthropogeographische Räume dadurch betont wird.

Durch das von breiten Terrassen begleitete Fritztal einerseits, das Wagrain Tal und die Wagrain Höhe andererseits tritt der Siedlungsraum der Pongauer Weitung in Verbindung mit dem zweiten Kerngebiet des Gaus, dem Hochbecken von Radstadt. Von hier

# Besiedlungskarte von Salzburg

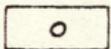
auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung 1951  
1:600.000



Besiedelte Fläche (ein Punkt = 1000 Einwohner)



Ortschaft mit mehr als 1000 Einwohnern  
(Einwohnerzahlen in Hunderten)



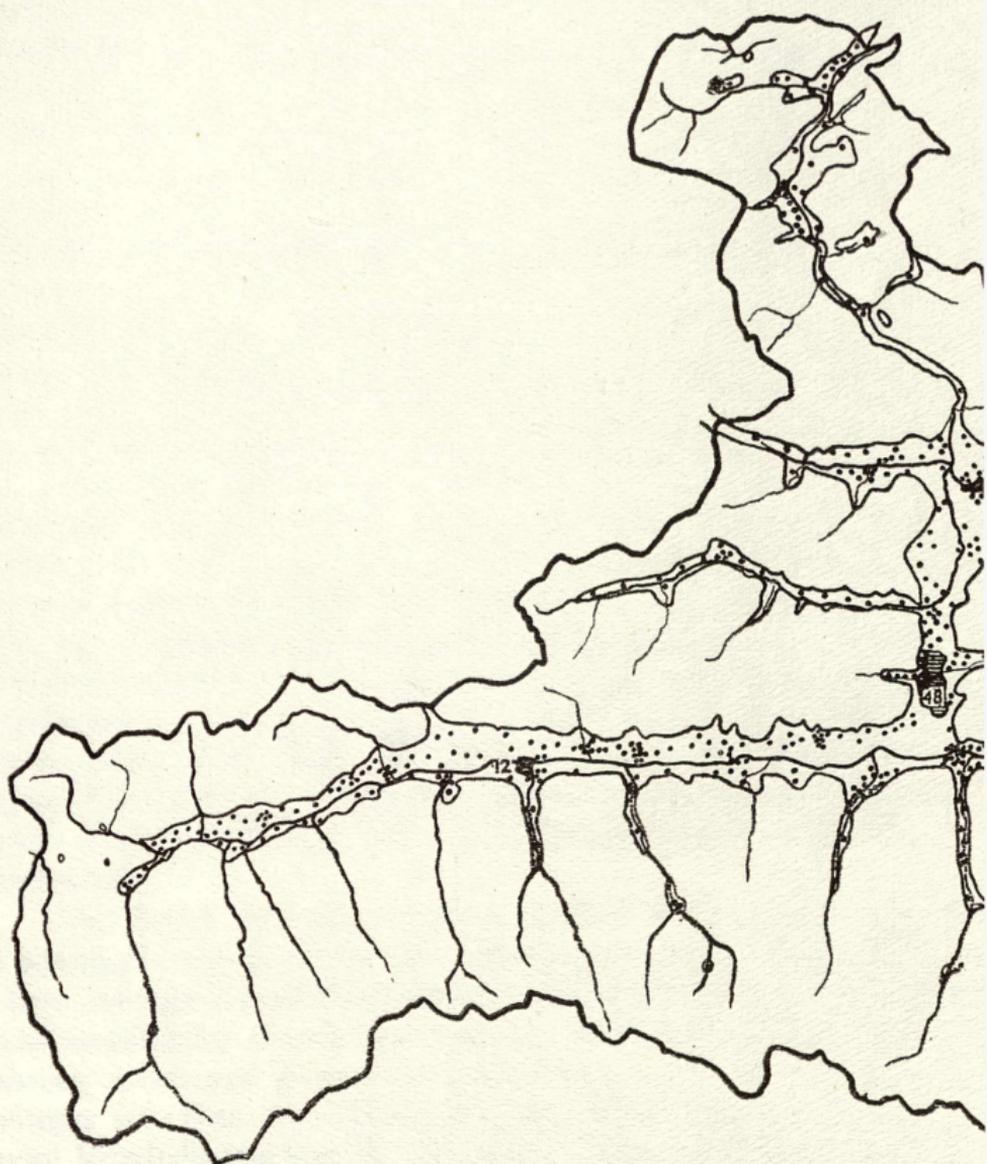
Unbesiedelte Fläche; Siedlungsinsel mit weniger  
als 50 Einwohnern



Seen



Moore





aus greift die besiedelte Fläche sackartig auch in die Täler der Niederen Tauern ein, wobei die Verbindung zur Forstau über einen Sattel südlich des Mandlingzuges hergestellt wird. In zwei Bändern, durchs Ennstal und aus dem Fritztal über das Gebiet der beiden Mandlingbäche und die Ramsau, tritt die bewohnte Fläche des östlichen Pongaus mit der der Steiermark in direkte Verbindung.

Die Oase des Radstädter Tauerngebietes mit ihren dem Straßen- und Fremdenverkehr dienenden Siedlungen schlägt die Brücke vom Pongau in den Lungau. In ihm fällt die fast völlige Umschließung des Gaus durch breite unbesiedelte Räume besonders deutlich ins Auge. Denn nur zwei schmale Siedlungstreifen, das Murtal und das je weiter gegen Osten desto dünner bewohnte Leisnitztal, vermitteln mit dem steirischen Murgebiet. Man erkennt auch die starke Konzentrierung der Siedlungen im zentralen Becken, besonders auf den bodenmäßig und klimatisch begünstigten breiten Terrassen im südlichen Vorgelände der Niederen Tauern, aber auch im breiten Murtal um St. Michael. Lange schmale Apophysen entsendet die dauernd bewohnte Fläche in die westlichen Quelltäler der Mur, wobei die gegenüber dem schmalen Murwinkel wesentlich stärkere Besiedlung des breiten und offenen Zederhaußtales mit seinen besseren Braunerdeböden deutlich zutage tritt.

Im Pinzgau springt besonders die Siedlungsleere des Zeller Mooßes und der versumpften Aufschüttungsfläche des westlich anschließenden Salzachtales in die Augen. Weit hinauf in den Oberpinzgau meiden die Siedlungen die Nähe des Flusses und beschränken sich auf die Schwemmkegel, den Fuß der beiden Hänge und deren Verflachungen, besonders an der Sonnseite, und leicht erkennt man, daß auf letzterer mehr als dreimal soviel Menschen wohnen als auf der Schattseite. Auch daß die Leute im obersten Salzachtal, etwa von Bramberg aufwärts, enger beieinander wohnen als unterhalb (vergl. oben), kann aus der Karte abgelesen werden. Klarer, als auf einer gewöhnlichen Volksdichtekarte möglich ist, erkennt man auch, daß die Tauerntäler erst vom Felbertal ostwärts eine ins Gewicht fallende Besiedlung aufweisen, wobei die starke Bevölkerungshäufung am Austritt des Kaprunertales mit seinen Kraftwerken besonders auffällt. Fast in allen bewohnten Tauernstätern zeigt sich, daß die Talstufen der Besiedlung eine Grenze setzen (Krimmler-, Felbertal, Hüttwinkel, Seidelwinkel) oder zu einer Unterbrechung des Siedlungstreifens führen (Stubach-, Fuschertal).

Von Bruck abwärts rücken, anders als im versumpften Salzachtal oberhalb dieses Ortes, die Siedlungen näher an den Fluß heran, da es hier infolge Zerschneidung der oberhalb noch voll erhaltenen Aufschüttungsfläche durch die Salzach und ihre Nebenfläche zur Entstehung niedriger Terrassen gekommen und die Überflutungsgefahr geringer ist. Das ermöglicht bei der Mündung des Fuschertales eine starke Verdichtung der Bevölkerung. Auch der Unterschied zwischen Sonn- und Schattseite ist hier nicht so scharf ausgeprägt wie weiter oben. In der schluchtartigen Enge aber, in die die Salzach bei Taxenbach eintritt, weichen die Siedlungen wiederum vom Fluß zurück

und beleben die beiderseits auftretenden und vielfach moränenbedeckten Felsterrassen; nur die an die Stufenmündung des Gasteiner Tales geknüpfte Industriesiedlung Lend und einige nicht ins Gewicht fallende Verkehrssiedlungen liegen im Tal selbst.

In der Mittelpinzgauer Senke tritt die starke Bevölkerungshäufung in und um das gewerbefleißige und als Fremdenverkehrszentrum bedeutende Zell am See besonders hervor, desgleichen der auffallende Gegensatz zwischen dem versumpften und kaum besiedelten Gebiet südlich und der dicht bewohnten Gegend nördlich des Sees, wo um Maishofen die Intensivkulturflächen den größten prozentuellen Anteil im Pinzgau ausmachen (34% des Gemeindeareals)<sup>5)</sup>. In dem aus edaphischen und klimatischen Gründen für Getreidebau besonders geeigneten Becken von Saalfelden mit seinem gewerbefleißigen Hauptort drängen sich die Siedlungen an den Rändern enger zusammen als in der teilweise waldreichen, teilweise zu feuchten Mitte. Als besonders bevorzugt erweist sich die sonnseitige Moränenterrasse bei Saalfelden. Trichterförmig sich verschmälernd und mit abnehmender Siedlungsintensität greift die bewohnte Fläche aus dem Becken auch ins Urslau- und ins Leogangtal hinein. In letzterem wird infolge seiner Lage an der Grenze von Kalk- und Schieferzone die klimatische Gunst der Sonnseite durch die morphologischen und bodenmäßigen Vorzüge der Schattseite aufgewogen.

In dem zur Gänze in der Grauwackenzone gelegenen Glemmtal hingegen zeigt sich die Bevorzugung der Südauslage besonders scharf.

Im Durchbruch der Saalach durch die Kalkhochalpen kommt es — im Gegensatz zur Salzachenge des Paß Lueg — zwar zu keinem völligen Abreißen der Besiedlung, wohl aber zu einer weitgehenden Verdünnung derselben, der andererseits eine starke Verdichtung in den Weitungen von Lofer und Unken mit ihren fruchtbaren Böden und dem starken Durchgangsverkehr gegenübersteht. Auf der rechten Seite ist das Saalachtal von kleinen Siedlungsoasen hoch oberhalb des Tales begleitet, die an das Auftreten wasserführender Schichten inmitten des sonst wasserarmen Kalkgebirges geknüpft sind.

---

<sup>5)</sup> E. Lendl, Landwirtschaftsgeographische Probleme aus dem Lande Salzburg. Mitt. d. Ges. f. Landeskunde 1953.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [98](#)

Autor(en)/Author(s): Seefeldner Erich

Artikel/Article: [Die Verteilung der Bevölkerung im Bundesland Salzburg. 225-234](#)